

[**An**]t. **1** Arbeiterin, die das Getreide zu Garben zusammenträgt: *d'Aⁿtrogarin* Staudach (Achental) TS; *Antragerin* BECK Ökonomie U'finning 132.– **2** †Kupplerin: *die antragerinne* BERTHOLDV R I,335,32f. WBÖ V,290.

[**Blättlein**]t. Zeitungsausträgerin: *Blattldragerin* Staudach (Achental) TS.

[**Prangen**]t. wie → T.1: *Prångatrågarena* Trägerinnen bestimmter Statuen bei der Fronleichnamsprozession Mittich GRI.

[**Brot**]t. Botin, die Brot zu den Kunden trägt, °NB vereinz.: *Bräudtrågarön* Simbach PAN; „wenn am Donnerstag die *kropfert Brottragerin* gekommen ist“ C. HEIM, Kindheit u. Jugend in Deutschland, München 1984, 40; *die armen dürfftigen sullen furohin den brottragerin kain gelt geben* 1485 Urk.Heiliggeistsp. Mehn 541. WBÖ V,290.

[**Büttleins**]t. wie → [Achsel]t.: °*Büttlistragerin* „Klatschmaul“ Buchdf DON.– Zu → *bütteln* 'verklatschen'.

[**Tragen**]t. wie → T.1: *dann kommen die Drongtrågarinna mit ihren Drongan* „Statuenträgerinnen“ O'ndf KÖZ.

[**Eier**]t. Eierhändlerin: °*jetzt kimmt d Euertrågaren* Hausen KEH.

[**Fahn(en)**]t. Fahnenträgerin, OB, NB vereinz.: *Fandrågarön* „trägt bei der Fronleichnamsprozession die Fahne mit dem Muttergottesbild“ Garham VOF. WBÖ V,290.

[**Figur(en)**]t. wie → T.1, OB, NB, OP vereinz.: *Figadrågarina* „Statuenträgerinnen“ Frauensattling VIB.

[**Frau(en)**]t. weibliche Person, die bei der Fronleichnamsprozession die Muttergottesstatue trägt, OB, NB vereinz.: *Fraudrogarena* „vier weißgekleidete Jungfrauen mit blauen Schärpen“ Simssee RO. WBÖ V,291.

[**Mutter-gottes**]t. wie → [Frau(en)]t., OB vereinz.: *vier Muadagodesdrågarina* Ettal GAP. WBÖ V,291.

†[**Häfen**]t. HausiererIn mit irdenem Geschirr: „registrierte 1785 der örtliche Pfarrer auch eine *Hefenträgerin*, neben einer *Häfenträgerin*“ Röslau WUN SINGER Vkde Fichtelgeb. 175.

[**Kind**]t. weibliche Person, die den Täufling trägt: „bringt die *Kindtragerin* ... das Kind“ BERGMAIER Ruhpolding 225.

[**Kränzlein**]t. Mädchen, das bei der Fronleichnamsprozession einen Kranz im Haar trägt, OB, NB vereinz.: *di Kränzltrogerina* Inntal.

Mehrfachkomp.: [**Wetter-kränzlein**]t. Mädchen, das bei der Prozession an Christi Himmelfahrt einen Kranz im Haar trägt, OB, OP vereinz.: *Wedagränzldrocharin* Beilngries; „die blumengeschmückten Jungfrauen ... *Wetterkranzeln-Trägerinnen*“ OB Bayerld 25 (1913/1914) 678.

[**Reff**]t. HausiererIn, Botin, die ihre Waren mit einem Rückentraggestell trägt, °OP (ESB) mehrf.: „um 1930 gab es hier noch eine *Refftrågarin*, die Butter und Eier aufkaufte und Hefe von der Stadt mitbrachte“ Gunzendf ESB; *die Refftragerin* WINKLER Heimatspr. 69.

[**Speise**]t. weibliche Person, die an Ostern Speisen zum Weihen trägt: *Schbeistrogarin* Ostin MB.

[**Statuen**]t. wie → T.1: *Schdaduanadrochana* „tragen bei der Fronleichnamsprozession die Statuen“ Altfallter NAB.

[**Aus-steuer**]t. wie → T.2: „die *Ausstuiatrogarin* trägt bei der Hochzeit die Aussteuergegenstände mit einer *Spitzkörm* [Rückentragkorb]“ Lam KÖZ.

[**Um**]t. HausiererIn, Botin, Frau, die Waren (zum Verkauf) trägt: °*iatz kimmt scho wieda so a Umdrogerin* Reit i.W. TS. WBÖ V,291.

Mehrfachkomp.: [**Her-um**]t. wie → [Um]t.: *Die Rummtrogeri houts halt immer g'hasn* Oberpfälzer Heimatspiegel 28 (2004) 138.

[**Weih**]t. **1** wie → [Speise]t., OB, NB, OP vereinz.: „d'*Weichtrågarön* ist immer die *Oberdiarn*“ NB.– **2**: °*Weichtrogerin* „Mädchen, das an Maria Himmelfahrt den Frauenbüschel zur Weihe trägt“ Lengries TÖL. WBÖ V,291f.

[**Brot-zeit**]t. weibliche Person, die Arbeitern Essen u. Trinken bringt, °OB, OP, °SCH vereinz.: *Broutzeitrocharin* Wdmünchen.

[**Zimmer**]t. weibliche Person, die Bauarbeitern Essen u. Trinken bringt, °OB vereinz.: